

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

25. Jahrgang.

Nr. 110. Neuenbürg, Donnerstag, den 12. Dezember 1867.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 1 kr., auswärts 1 fl. 8 kr. inclusive Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung der k. preussischen Regierung soll neuerdings wieder der Versuch gemacht werden, Deutsche zur Auswanderung nach Peru zu veranlassen. Es soll sich jetzt darum handeln, 5000 Deutsche über Antwerpen nach Lima zu schaffen, damit solche von dort nach dem Fluße Mairo gehen und in letzterem Orte eine Colonie gründen. Behufs Betreibung der Anwerbung haben sich zwei Personen der aus Luxemburg gebürtige Peter Martin und der angeblich preussische Staatsangehörige James Scotland aus Memel von Peru nach Europa begeben. Um dem Unternehmen mehr Eingang zu verschaffen, soll der zc. Martin von der peruanischen Regierung zu ihrem Consul in Gent, der Scotland zum Consul in Amsterdam bestimmt sein.

Bei den dormaligen Verhältnissen in Peru erhalten die Ortsvorsteher in Folge höherer Anordnung folgende Aufträge:

1) Etwaige Nichtwürttemberger, welche in Würt-

temberg suchen sollten, Leute für dieses Unternehmen anzuwerben, sofort behufs der Ausweisung aus Württemberg dem Oberamte anzuzeigen.

2) Den concessionirten Auswanderungs-Agenten bei Vermeidung einer empfindlichen Geldstrafe für jeden einzelnen Fall, und zutreffenden Falles der Einleitung gerichtlicher Untersuchung nach Maßgabe des Art. 377 des Strafgesetzbuches jede Betheiligung bei diesem Unternehmen mit dem Ansügen zu untersagen, daß überdies sofort die Entziehung der Concession würde verfügt werden, falls sie in irgend einer Weise dem Unternehmen Vor- schub leisten sollten.

3) Anderen Württembergern, welche versuchen sollten, für die Realisirung dieses Unternehmens thätig zu sein, dieß unter Strafan- drohung zu untersagen.

Den Ortsvorstehern selbst aber, sowie den k. Pfarrämtern ist die Anstellung irgend welcher Urkunden für dieses Unternehmen untersagt. Den 9. Dezember 1867.

k. Oberamt.
Luz.

Enz b a h n.

k. Eisenbahn-Hochbau-Amt Heilbronn.

Verdingung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.



Auf den Stationen Brözingen, Neuenbürg und Wildbad der Enzbahn sind höherer Weisung zufolge hölzerne provisorische Verwaltungs-Gebäude herzustellen, welche an tüchtige Zimmermeister zu Herstellung und Lieferung aller Arbeiten um runde Summen, einzeln oder im Ganzen vergeben werden sollen.

Die Ueberschlagssummen betragen:

für Brözingen	1298 fl. 26 fr.
für Neuenbürg	2471 fl. 28 fr.
für Wildbad	3355 fl. 6 fr.

zusammen 7125 fl. — fr.

Recordsliebhaber werden eingeladen, die Pläne, Voranschläge und Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen belegten und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Hochbauten der Enzbahn“

versehene Offerte bis

Mittwoch den 18. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
zur Submissions-Eröffnung, welcher sie anwohnen können, abzugeben.
Heilbronn, den 7. Dezember 1867.

K. Eisenbahn-Hochbau-Amt.
Schurr.

Neuenbürg.
Steuerlieferung zur Amtspfleger.

Mit dem Ablauf des laufenden Monats werden die Gemeinden, welche nicht schon Lieferungen gemacht haben, die nachgenannten Summen hierher schuldig und ergeht an die Gemeindepfleger die Aufforderung zur Einzahlung, nemlich:
Arnbach 190 fl., Weinberg 178 fl., Bernbach 199 fl., Biefelsberg 137 fl., Birkenfeld 587 fl., Conweiler 256 fl., Dennach 187 fl., Dobel 245 fl., Engelsbrand 259 fl., Enzklösterle 69 fl., Grunbach 167 fl., Herrenalb 351 fl., Höfen 269 fl., Igelsloch 94 fl., Kapfenhardt 117 fl., Langenbrand 190 fl., Loffenau 548 fl., Mäisenbach 124 fl., Neuenbürg 866 fl., Neusatz 23 fl., Oberlengenhardt 216 fl., Oberniebelsbach 133 fl., Ottenhausen 337 fl., Rudmersbach 58 fl., Salmbach 85 fl., Schömburg 192 fl., Schwann 292 fl., Schwarzenberg 95 fl., Unterlengenhardt 69 fl., Unterniebelsbach 128 fl., Waldrennach 120 fl., Wilbbad 1392 fl.

Den 10. Dezember 1867.

Oberamtspflege.
Wefinger.

Neuenbürg.
Verpachtungen

1. des Fruchtbodens im Rathhause,
 2. des gewölbten Kellers im Schulhause
- finden statt am

Donnerstag den 12. Dezember,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus.

Stadtschultheißenamt.
Wefinger.

Gant-Edikt.

N.-G.-Nr. 29,852.

Gegen die Eisenbahnbauaccordanten Friedrich von Vinzer von Klosterwald z. Z. in Mannheim und Hugo Clert von Berlin z. Z. in Pforzheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 20. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr

(im Schöffensaal des Amtsrevisoriatsgebäudes dahier)

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger

und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht und das Erkenntniß bezüglich des Tags des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens eröffnet werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigens alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung denselben durch die Post zugesendet werden würden.

Pforzheim den 21. November 1867.

Großh. Bad. Amtsgericht.
Voelckh.

Ascani.

K. Postamt Herrenalb.

Die

Dienstheilung

des Landpostboten Grimm von Loffenau ist vom 1. Dezember d. J. an bis auf Weiteres folgende:

Abgang aus Loffenau 9 Uhr Vormittags,
Ankunft in Herrenalb 10 " "
Abgang aus Herrenalb 11 " "
Ankunft in Loffenau 12 " Mittags.

Die

Dienstheilung

des Landpostboten Mangler in Herrenalb für Bernbach, Rothensohl und Neusatz

bleibt unverändert mit

Abgang aus Herrenalb 6 Uhr Morgens,
Ankunft in Bernbach 7 " "
Abgang aus Bernbach 7³⁰ " "
Ankunft in Rothensohl 9 " Vormittags,
Abgang aus Rothensohl 9¹⁵ " "
Ankunft in Neusatz 9⁴⁵ " "
Abgang aus Neusatz 10³⁰ " "
Ankunft in Herrenalb 11³⁰ " "

Den 28. November 1867.

K. Postamt.
Beutter.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung.



Ich habe mich in dem Carl Müller'schen Hause dahier zur Betreibung der **Bäckerei**

niedergelassen und empfehle mich verehrlichem Publikum zu geneigtem Zuspruch.

Jacob Kleinbus,
Bäcker.

Im Verlage von A. Kröner in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der württembergische Sekretär.

Ein praktisches Handbuch

über

Privat-, Geschäfts- & Gerichtsverhältnisse des württembergischen Bürgers.

Rechtlicher Theil von Rechtskonsulent Lautenschlager.

Geschäftlicher Theil von Louis Schmidt, Handels- und Gewerbelehrer in Stuttgart.

Fünfte, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit Berücksichtigung der neuesten Gesetze und Verfügungen.

Preis broch. fl. 2. 20, in Leinwand geb. fl. 2. 42.

Der württembergische Sekretär ist anerkannt das nützlichste Hand- und Hilfsbuch für den württembergischen Bürger. Er gibt „alle wünschenswerthen Aufklärungen über wichtige, im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechtsfragen und viele zur Erleichterung des Handels und Wandels dienende Notizen“, besonders praktisch aber wird er durch seine äußerst zahlreichen Formulare, welche es Jedem ermöglichen, Gesuche, Anträge, Klagen, Verträge zc. selbst aufzusetzen, während er sie sonst auf kostspielige Weise fertigen lassen müßte.

Der geschäftliche Theil enthält u. A. wichtige Aufklärungen über Staatspapiere, Aktien, Banknoten, Wechsel, ferner: bequeme Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen, Korrespondenz, ein Geschäfts- und Fremdwörterbuch, dann Post- und Eisenbahn-Bestimmungen, Wichtiges über Speditions- und Zollwesen, und endlich im Nachtrag die Aufführung des Papiergeldes sämmtlicher Staaten, des außer Cours gesetzten und falschen Papiergeldes, minderwerthiger Geldsorten zc.

Als eine Ergänzung des württembergischen Sekretärs ist im gleichen Verlage erschienen:

Der württembergische Rechenmeister und Buchhalter.

Ein treuer Rathgeber

in allen geschäftlichen Berechnungen und in der geordneten Aufzeichnung des Vermögens

von

Louis Schmidt.

Neue Ausgabe.

Preis: geheftet 56 kr., in Leinwand gebunden: 1 fl. 20 kr.

Auch dieses Buch des durch seine früheren Schriften rühmlichst bekannten Verfassers hat sich in der kurzen Zeit seit seinem Erscheinen viele Freunde erworben. — Die Fortschritte, welche heutzutage in allen Branchen gemacht werden, bringen es mit sich, daß Mancher, der in früheren Jahren nicht die Gelegenheit sich auszubilden hatte, wie sie heute geboten ist, nunmehr nach Mitteln suchen muß, um das Fehlende zu ergänzen. Der „Rechenmeister und Buchhalter“ ist geschrieben, um diesem Streben entgegenzukommen. Daß ihm dieß gelungen ist, beweisen zahlreiche rühmende Besprechungen in öffentlichen Blättern.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf die vorstehenden Bücher an, welche sich besonders auch zu praktischen Festgeschenken eignen.

Neuenbürg.



Für die viele Liebe, Freundschaft und Theilnahme, welche unserem lieben Vater, Schwieger- und Großvater

Conrad Müller,
Zimmermstr.,

während seiner Krankheit und bis zu seinem Grabe in für uns so tröstlicher Weise erwiesen wurde, fühlen wir uns zu herzlichem Danke verpflichtet.

Den 10. Dezember 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Zwischen der Neugehütte und Denna nach eine

Fußwende

gefunden.

Der Eigenthümer kann sie in Denna bei Schachtmeister Würz gegen Belohnung abholen.

Neuenbürg.

Mein vollständig sortirtes Lager in

Herrenkleidern

darunter insbesondere elegante Ueberzieher, erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Schneidermstr. Christian Knöllner.

Auswanderer befördert mit

Dampf- & Segelschiffen

über alle Häfen nach Amerika,

billigt,
der concessionirte Agent in Calmbach:

Schultheiß **Wagner.**

Dobel.

500 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Johannes Hummel.

Wildebad.
**Bilderbücher,
Kinder- & Jugendschriften**
für Weihnachten

empfehlen

G. Schobert.

Birkenfeld.
**Wirthschafts- u. Liegenschafts-
Verkauf.**

Meine Wirthschaft sammt Zubehörenden und Gärten bin ich wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung gesonnen zu veräußern und lade Kaufsliebhaber höflich ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Roth „zur Sonne.“

Neuenbürg.
500 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gefehl. Sicherheit parat bei **Gottfried Pfommer.**

Neuenbürg.
Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe mein Geschäft von Merklingen nunmehr hieher verlegt und empfehle mich in Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel, wie allen Sorten **Feilen, Raspeln u. dgl.** unter Zusicherung billiger Bedienung.

Ernst Bürgstein,
Feilenhauer.

Werkstätte im Schlosser Schraft'schen Hause.

Neuenbürg.
Ein letzten Montag von der Birkenfelder Mühle hieher gefundener

Rollriemen

kann in Empfang genommen werden
in der alten Post.

**Lahrer Sinkender Bote
1868**

stets vorräthig bei

Jak. Meeh in Neuenbürg,
G. Knodel „
G. Schobert in Wildebad.

Neuenbürg.
Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-,
versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-
Papiere

empfehlen **Jac. Meeh.**

Neuenbürg.
Lampenschilde

bei **Jak. Meeh.**

B i t t e.

Die Unterzeichneten erlauben sich an sämtliche Natur-, Thier- und Menschenfreunde die angelegentliche Bitte, ihrer bei gegenwärtiger Winterzeit mit barmherzigen Gaben zu gedenken. Für wenige Hände voll Samen, Körner, Brotsamen und ähnliche Abfälle sind wir sehr dankbar.
Ammern, Finken, Meisen, Späßen zc.

Redaktion, Druck und Verlag von **Jak. Meeh** in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland.

München, 9. Dez. Auf der hier stattgehabten Militärkonferenz sprachen die Vertreter aller süddeutschen Staaten den festen Entschluß aus, bei einem etwaigen Kriege mit Frankreich einmüthig mit Preußen zusammenzugehen.

Württemberg.

Der „Schw. Merk.“ bringt folgendes: „Eingefendet. Vom Lande. Das Hausiren auf dem Lande nimmt dergestalt überhand, daß manche Handel- und Gewerbetreibende gar nicht mehr im Stande sind, mit den Hausirern zu konkurriren, denn erstere müssen hohe Steuern zahlen, während letztere für ein unbedeutendes Geld nur ein Hausirpatent zu lösen brauchen. Erstere werden zur Tragung aller Gemeindelasten zc. herbeigezogen, während letztere davon frei sind. Der Eins. dieses ist deshalb, wie alle anderen Inhaber von Kaufläden, Gewerbetreibende auf dem Lande zc., der Ansicht, daß zum Schutze dieser Klasse von Bürgern der Preis für ein Hausirpatent um ein Bedeutendes erhöht werden sollte. Außerdem ist das Land nicht allein mit württ., sondern auch mit nichtwürtt. Hausirern aus aller Herren Ländern überschwemmt. Um nur kurz durch ein Beispiel zu zeigen, wie sehr die Gewerbetreibenden durch jene unbillige Steuereinrichtung leiden, führe ich an, daß häufig fremde Kleiderhändler nach Landstädtchen kommen, für einige Gulden eine Verkaufserlaubnis auf drei bis vier Tage erwirken und dann in dieser Zeit so viele Waare verkaufen, wie die Schneider oder Kleiderhändler des Ortes in Monaten. Sie können natürlich billigere Preise stellen, weil sie nicht so hohe Steuern zahlen, wie letztere“

Stuttgart. Die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abg., Berichterst. Probst, beantragt, die Ansicht auszusprechen, daß als der Zeitpunkt, in welchem das Mandat der gegenwärtigen Abgeordneten zu Ende geht, der 20. Febr. 1868 zu betrachten sei.

Das neue Wahlgesetz bietet dem Vernehmen nach allgemeines und direktes Wahlrecht mit geheimer Abstimmung; jeder Württemberger, der die Volljährigkeit erreicht hat, wird wahlberechtigt, ob er direkte Steuer zahle oder nicht.

Letzten Samstag starb der aus Anlaß des Brandes vom 1. d. M. schwerverwundete Feuerwehrmann, Weingärtner Simminger. Die Theilnahme für den wackeren, in seinem Verufe um's Leben gekommenen Familienvater ist allgemein. Wie wir hören, trifft der Ausschuß der Sterbe- und Unterstützungskasse der Feuerwehr Einleitung zur Fürsorge für die Familie des Verstorbenen.

Ausland.

London, 30. Nov. In hiesigen politischen Kreisen erzählt man als zuverlässig, daß Graf Bismarck mit der Idee umgehe, eine deutsche Colonie in Abyssinien anzulegen. Der württembergische Missionär Krapf, welcher die englische Expedition als erster Dolmetscher mitmacht, sei beauftragt, die erforderlichen Einleitungen mit der abyssinischen und englischen Regierung zu treffen. England billige und unterstütze den Plan; Frankreich kenne ihn und sei dagegen.